So en Verdacht

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 64 (1938)

Heft 23

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-473975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Zeit zum groß werden

Hunde und Katzen, Mäuse und Kaninchen, Bandwürmer, Spatzen, Läuse oder Bienchen, Eidechsen, Füchse, Flöhe und auch Löwen, Mondkälber, Hühner, Walfische und Amöben, Ob uns verhaßt oder ob von uns begehrt — Vor Gott im Himmel sind sie alle gleich viel wert! Ihr lieben Brüder dieser schönen Stätte,

Ob satt, ob hungrig, Magre oder Fette,

Ob Nazi, Sozi oder Demokraten,

Ob Bauern-Hundefänger, Strolche, Advokaten,

Ob uns verhaßt oder ob von uns verehrt -

Vor Gott im Himmel sind wir alle gleich viel wert!

Es ist auf Erden nun jedoch so eingerichtet:
(Drum hab' ich diesen Vers auch noch hinzugedichtet)
Die großen Fische fressen stets die kleinen;
Die einen lachen und die andern weinen.
Der Schaden wurde darum eingeführt auf Erden,
Damit Ihr durch den Schaden — groß sollt werden!

Anton Schlauraff

Schluß in Spanien

Eine Million Pfund kostet die Heimbeförderung der fremden Truppen aus Spanien — die beteiligten Großmächte sollen sich in den Betrag teilen — was prompt abgelehnt wurde...

Italien erklärt: Nach unseren Informationen beim Völkerbund ist von einem Krieg in Spanien offiziell überhaupt nichts bekannt. Worum handelt es sich eigentlich?

Deutschland erklärt: Die neue infernalische Lüge der internationalen Pressejournaille ist zu durchsichtig! Man spekuliert offensichtlich auf die Dummheit der demokratischen Kleinhirnbürger, die, nach der ihr eingeimpften jüdisch-spitzfindigen Logik, aus der Abberufung fremder Truppen den plumpen Schluß ziehen werden, diese müßten folglich auch erst dagewesen sein! So ein Schwindel!

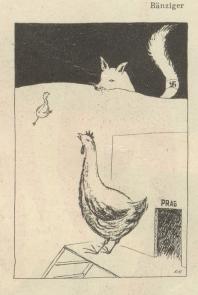
Rußland erklärt: Ihrer Geldsendung sehen wir mit Interesse entgegen, aber was hat das mit Spanien zu tun?

Zwei Jahre schon dauert der Krieg in Spanien. Gibt's denn wirklich keine Macht, die da endlich Schluß machen kann? H.R.

Gespräch mit einem Sachverständigen

«Wes Geistes Kinder sind die Gegner des eidgenössischen Strafgesetzbuches?»

«Sie meined doch öppe nid, des Kantönligeistes?» Rübezahl



Henlein anschlußbedürftig

Der dümmere Hagel

Es war einmal ein Mann, dem es an seinem bisherigen Wohnorte nicht mehr gefiel und deshalb beschloß, sein Domizil zu wechseln.

Als er am Tage seiner Abreise am Billettschalter der Station seine Fahrkarte löste, frug ihn der Beamte, der nicht gerade zu seinen Freunden gehörte: «Einfach oder retour?»

«Retour!» erwiderte der Verreisende, bezahlte und ging seiner Wege, indem er heimtückisch schmunzelnd vor sich hinlächelte: «O du dummer Hagel! — Du kannst jedenfalls lange warten, bis ich wiederkomme!» A.Z.

Guter Rat

Was als sein Recht erkannt der Mann, verlang' er dreist; Wer bittet, wo er fordern kann, wird abgespeist.

Versorget in der Jugend euch, sonst geht's im Alter spärlich; Man kommt auf einen grünen Zweig im Winter doch wohl schwerlich.

Hüho

Cognac-Witz

(ohne Verantwortung der Redaktion für tätliche Folgen)

Heiri: «Warum hät di Auto en Retourgang?»

Max: «Daß i Zabig cha wieder heifahre!»

So en Verdacht

«Du seischt so gar nüt zu mim Chueche. Schmöckt er Dir öppe nüd?»

«Momol, er ischt prima. Säg, häsch en ganz ellei kauft?»



General-Vertreter BERGER & Co., Langnau